

Caritasverband Kitzingen, Schrankenstraße 10, 97318 Kitzingen

Herrn Oberbürgermeister  
Stefan Güntner  
Stadt Kitzingen  
Kaiserstr. 13/15  
97318 Kitzingen



**Geschäftsstelle**

Schrankenstraße 10  
97318 Kitzingen

Telefon: (0 93 21) 22 03 - 0

Telefax: (0 93 21) 22 03 - 21

e-mail: fpfla@caritas-kitzingen.de

Internet: www.demenz-kitzingen.de

Ihr Zeichen/Schreiben

Unser Zeichen  
lz/hf

Datum

12.09.2022

**Förderung der Fachstelle für pflegende Angehörige mit Demenz-Servicestelle Kitzingen  
für den Zeitraum 2023 bis 2025 in Höhe von je 18.000 €**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Güntner,

wie in der Vergangenheit stellt Caritas erneut den Antrag auf Förderung der **Fachstelle für pflegende Angehörige mit Demenz-Servicestelle Kitzingen** für die Jahre 2023 bis 2025 in Höhe von je 18.000 €.

Die Fachstelle für pflegende Angehörige mit den Schwerpunkten psychosoziale Beratung für pflegende Angehörige, sowie der Entwicklung und Vermittlung von konkreten Hilfsangeboten, ist für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Kitzingen und im Landkreis Kitzingen zu einer wichtigen Anlaufstelle geworden. So wurden im Jahr 2021, 171 Beratungen durchgeführt. Dabei wurde der überwiegende Teil (154) Corona bedingt telefonisch durchgeführt. In mehr als 50 % aller Fälle wurde zum Krankheitsbild Demenz und deren Folgen beraten, so u.a. bei fehlender Diagnose oder fehlender Einstufung, ferner über die psychischen Belastungen der Angehörigen und anderes. Beiliegender Sachbericht informiert darüber ausführlich.

Im Jahr 2021 leisteten unsere ehrenamtlichen Alltagsbegleiter trotz Corona 1797 Einsatzstunden bei pflegebedürftigen Personen zuhause. Die Helfer werden in die Häuslichkeit vermittelt oder übernehmen die Betreuung und Aktivierung in den wöchentlich stattfindenden Betreuungsgruppen.

Wegen Corona fanden die Gruppentreffen nur sporadisch statt oder die Teilnehmer wurden durch Besuche der Helfer betreut und aktiviert. In Wiesentheid fanden regelmäßige Hausbesuche statt bei denen Material für Gedächtnistraining und Aktivierung übergeben wurde. Die Teilnehmer der Kitzinger Gruppe arbeiteten an einem gemeinsamen Kunstprojekt, zu dem den Teilnehmern das Material und die Anleitung persönlich überbracht wurde, diese Aktivität mündete in eine Ausstellung der erarbeiteten Exponate im Januar 2022. 2021 unternahm die Siedlungsgruppe zwei Ausflüge für Angehörige und Pflegebedürftige, die von den Betreuern der Gruppe geplant und durchgeführt wurden. 2022 muss die Kitzinger Gruppe neu aufgebaut werden, da aufgrund der Coronazeit viele Teilnehmer durch fortschreitende Erkrankung weggefallen sind und die Leitung aus Altersgründen nicht mehr zur Verfügung steht.

Die Gruppe in Schwarzach hat sich 2021 aufgelöst, ist aber 2022 unter der Leitung einer ehemaligen Alltagsbegleiterin in Zusammenarbeit mit der Gemeinde wieder aktiviert worden. So konnten wir mit unseren Angeboten nachhaltige Strukturen schaffen. Außerdem freuen wir uns, dass seit Juni 2022 eine weitere gut besuchte Gruppe in Rödelsee entstanden ist. Diese Angebote sind möglich durch engagierter Ehrenamtliche, die von uns regelmäßig begleitet und geschult werden. Die Helfer werden regelmäßig fachlich begleitet und beraten.

### **Verwendung der Fördergelder von Stadt und Landkreis Kitzingen:**

Die Förderung durch Stadt und Landkreis Kitzingen ermöglicht uns vor allem den Aufbau neuer Angebote und Strukturen in Stadt und Landkreis. So konnten wir eine neben den oben genannten Betreuungs- und Aktivierungsgruppen erstmalig eine Sportgruppe für Gedächtnistraining und Sturzprophylaxe in Kitzingen anbieten. Für uns ist diese Arbeit richtungsweisend, weil sie der drohenden Vereinsamung im Alter und der Prävention von Pflegebedürftigkeit vorbeugt. Dieses Angebot wurde 2021 sehr gut genutzt. Wegen Corona und personeller Engpässe pausiert es seit Dezember 2021, soll aber baldmöglichst reaktiviert werden, da die Nachfrage der Kitzinger Senioren ungebrochen hoch ist.

Unsere Ehrenamtlichen erhalten eine finanzielle Aufwandsentschädigung und können Fahrtkosten und Material mit uns abrechnen. Unsere hauptamtlichen Mitarbeiter werden nach Tarif der AVR Caritas, angelehnt an den öffentlichen Dienst, vergütet. Die seit Beginn der Fachstelle entstandenen Betreuungsgruppen sowie die Vermittlung und Begleitung der vielen engagierten Helferinnen und Helfer verursachen einen deutlichen Mehraufwand im Bereich Verwaltung, Betreuung und Begleitung der Helfer.

### **Zukunft der Fachstelle für 2022/2023**

Unabhängigkeit ist eine Grundbedingung für die Förderung von Fachstellen durch das Land Bayern. Dahingehend versteht sich die Fachstelle in Kitzingen auch als Institution, die die Vernetzung aller Akteure in Stadt und Landkreis Kitzingen fördern will. Diese Ausrichtung soll Doppelstrukturen vermeiden und die Versorgung von pflegebedürftigen insbesondere demenzkranken Menschen und ihren Angehörigen verbessern.

Die bisherige Leitung der Fachstelle ist zum 31.12.2021 in den Ruhestand gegangen. Im Rahmen des Personalwechsels wird eine Aktivierung der bestehenden Netzwerke anvisiert.

Die Zusammenwirkung der einzelnen Akteure kann die Aufgabenbereiche und Leistungsspektren der Institutionen für die Bürger und pflegenden Angehörigen klarer darstellen. Die Hilfesuchenden sind überwiegend hochaltrige Menschen die einen niedrigschwelligen und begleitenden Zugang zu den Angeboten, Stellen von Anträgen und Problemlösungen benötigen. Durch den engen Austausch können dabei die Bedarfe der alternden Bevölkerung insbesondere der Menschen mit Pflegebedarf thematisiert und passende Angebote in den entsprechenden Bereichen und Regionen aufgebaut und vermittelt werden. Für 2023 soll vor allem die Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt Kitzingen in allen genannten Punkten intensiviert werden.

Die Aufgabe der Fachstelle ist somit auch weiterhin die Zusammenarbeit und Vernetzung, die psychosoziale Beratung von pflegenden Angehörigen und pflegebedürftigen Senioren, dem Aufbau und der Bereitstellung von konkreten Hilfsangeboten sowie einer fachspezifischen Öffentlichkeitsarbeit über Alter, Pflege und Demenz.

Um unsere wichtige Arbeit weiter fortzuführen, bitten wir um eine weitere Förderung für die kommenden drei Jahre und freuen uns auf Ihre Zustimmung und die Befürwortung durch den Kitzinger Stadtrat.

Beiliegender Haushaltsansatz 2023 bis 2025 erläutert unseren Finanzbedarf im Einzelnen.

Ein ähnlich lautendes Antragsschreiben wird an den Landkreis Kitzingen geschickt.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Renate Jüstel

Vorstand Caritas

  
Harald Funsch

Geschäftsführer Caritas

  
Carsten Bräumer

Vorstand Diakonie

**Anlagen**

## Sachbericht 2021

### Fachstelle für pflegende Angehörige mit Demenz-Serviceestelle Kitzingen

#### 1. Allgemeine Angaben

##### „Fachstelle für pflegende Angehörige mit Demenz-Serviceestelle Kitzingen“

Caritasverband für den Landkreis Kitzingen e.V. in Kooperation mit Diakonie Kitzingen e.V.  
Paul-Eber-Str. 16/18, 97318 Kitzingen

##### Beschäftigte:

Frau Petra Dlugosch - 20,01 Std./pro Woche (Leitung)

Frau Laura Zwanzger- 5,0 Std./pro Woche, 01.01.-31.12. (Verwaltung, Organisation, Anmeldung)

Frau Melanie Wesley - 5,0 Std./pro Woche (Abrechnung, Verwaltung)

Herr Paul Greubel - 3,5 Std./pro Woche (Geschäftsführung)

Frau Brigitte Kriesinger - 1,5 Std/ pro Woche (Reinigung)

Beratungstage: Montag und Donnerstag von 10:00 bis 17:00 Uhr, nach Vereinbarung auch an anderen Wochentagen oder am Abend. Die Fachstelle ist angegliedert an den ambulanten Pflegedienst St. Hedwig im gleichen Gebäude sowie unter gleicher Trägerschaft.

#### 2. Durchgeführte Beratungsarbeit

##### 2.1 Beratung pflegender Angehöriger

##### 2.1.1 Anzahl der beratenen Personen 2021 (Januar bis Dezember)

Es wurden 102 Personen beraten zu insgesamt 100 Fällen

##### Pflegegrade der beratenen Erkrankten

Pflegegrad III – 19

Pflegegrad II – 22

Pflegegrad I – 20

Pflegegrad IV und V –13

26 Personen hatten keinen Pflegegrad, war beantragt oder unbekannt.

In 11 Fällen waren die Erkrankten bzw. Pflegebedürftigen selbst bei den Beratungen anwesend.

##### 2.1.2 Anzahl der Beratungen (auch Mehrfachberatungen) 171 Beratungen

Es fanden 12 Beratungen in den Beratungsräumen statt.

Es wurden 5 Hausbesuche durchgeführt.

154 Telefon- und Mailberatungen, die alle länger als fünf Minuten dauerten.

##### 2.1.3 Anzahl der Beratungen pro erkrankter Person

einmalige Beratung: 48

zwei- bis dreimalige Beratung 41

mehr als 3 mal: 7

##### 2.1.4 Probleme der Hilfesuchenden

In 62 Fällen wurde hauptsächlich wegen Überlastung im Pflegealltag beraten. 51 Beratungen hatten eine Demenzerkrankung mit deren Folgen und weitere Entwicklung zum Thema. In 77 Fällen wurde zu möglichen Hilfsangebote, Pflegeorganisation und die Verwendung von finanziellen Leistungen der Pflegekassen beraten.

In fast allen Fällen war die psychosoziale Beratung ein Teil des Gesprächs, insbesondere bei den Mehrfach-Beratungen. Oft lag trotz fortgeschrittener Demenzerkrankung noch keine Diagnose oder Einstufung vor.

Schwerpunkte in den Beratungen waren Probleme zum richtigen Umgang mit den an Demenz erkrankten und der daraus resultierenden Überlastung der Pflegenden. In den kurzen nicht erfassten Telefonberatungen war oft die Nachfrage nach Kurzzeit- und Tagespflegeplätzen der Grund des Anrufs. Hier wurde an die einzelnen Einrichtungen und Anbieter verwiesen.

2021 gab es auffallend mehr Anfragen zu haushaltsnahen Dienstleitungen (Entlastungsbetrag) hier konnten sehr oft keine Hilfen vermittelt werden, weil die Pflegedienste keine Kapazitäten in diesem Bereich hatten. Die Überlastung der Pflegedienste war auch der Grund warum mehr Anfragen aus entfernten Gemeinden und Landkreisen zu verzeichnen waren.

### **2.1.5 Erarbeitete Lösungsmöglichkeiten/Hilfen**

2021 konnten coronabedingt keine Gruppenangebote vermittelt werden. Wegen Corona wurden nur keine Gruppenangebote durchgeführt. Es konnten aber weiterhin Alltagsbegleiter zur Entlastung in die Häuslichkeit vermittelt werden. In den Beratungen wurde auch auf die neue Möglichkeit der ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen hingewiesen und die Umsetzung erläutert.

Betreuungsvollmachten und Vorsorgevollmachten wurden erklärt und gemeinsam erstellt. Erläutert wurden Ablauf und Vorgehensweise zur Erstdiagnose sowie die erforderlichen Schritte zur Einstufung durch den MDK. Weiterhin Informationen zum Umgang, Aktivierung und Förderung der Erkrankten. Des Weiteren wurden Urlaubsangebote plus Schulungseinheiten empfohlen und dazu entsprechende Prospekte, Anbieter und Angebote vorgestellt. Entlastungsmöglichkeiten wurden besprochen sowie psychosoziale Gespräche zu Umgang mit Frustration und Enttäuschung. Insbesondere für ältere pflegende Angehörige und alleinstehende Pflegebedürftige wurden Gespräche direkt mit den Pflegekassen geführt, um die möglichen Leistungen zu ermitteln und zu beantragen.

An unserem wöchentlichen Angebot „Denk-Sport-Gruppe“ haben weiterhin regelmäßig bis zu 15 Personen mit und ohne Pflegegrad teilgenommen. Hier wurden die Bewegungsstunden, wenn möglich im Freien angeboten. 2021 konnte hier wegen Personalmangel nur eine Gruppe angeboten werden. Dieses Angebot konnte bisher durch Spenden finanziert werden.

### **2.2 Publizität - Maßnahmen - Öffentlichkeitsarbeit - Vernetzung - Kooperationen**

Presseberichte zu pflegerelevanten Themen und Demenz sowie zur Arbeit der Fachstelle in der örtlichen Presse, Magazinen und regionalen Broschüren. Pflege der Homepageseiten sowie Flyer- und Plakatgestaltung. Teilnahme an Vorträgen und Präsentationen an Gesundheitstagen, Vorstellen der Fachstelle und deren Leistungen in verschiedenen Gremien und Ausschüssen, Gespräche mit anderen regionalen Pflegedienstleistern und Trägern. Vernetzung und Kooperation mit Stadt und Landkreis sowie dem Gesundheitsamt. Kooperations- und Netzwerktreffen mit anderen Fachstellen und Gerontopsychiatrischen Einrichtungen. Poster-Ausstellung mit dem Titel „Wenn ich einmal dement werde – erinnere Du Dich für mich an....“ vom 17.09. – 21.10. (bay. Seniorenwochen).

### **3. Zusammenarbeit**

Gesundheitsamt, Wohlfahrtsverbände, Pflegeeinrichtungen, Ärzten, Mehrgenerationenhäuser, Ehrenamtsbörse und Ehrenamtsorganisationen zur Gewinnung von Alltagsbegleitern. Projekt zur Werbung für Pflegeberufe in Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus Kitzingen.

### **4. Fortbildungen**

Wegen Corona haben keine Reflexionstreffen für die Alltagsbegleiter stattgefunden, die Absprachen zu den Einsätzen wurden regelmäßig telefonisch oder in Einzelgesprächen geführt.

### **5. Bewertung der Arbeit**

Die Fachstelle ist gut vernetzt und bekannt. Die Vernetzungen konnten weiterentwickelt werden. Der Schwerpunkt ist Beratung zu Pflege und Pflegeleistungen und dem Krankheitsbild Demenz sowie der Abbau der Stigmatisierung von Menschen mit Demenz. Vermittlung von Hilfsangeboten. Entwicklung bedarfsgerechter Angebote in Stadt und Landkreis.

### **6. Geplante Entwicklungen für 2022**

Die Fachstelle wird 2022 neu besetzt die bisherige Leitung beendet ihre Tätigkeit zum 31.12.2021

**Sachbericht 2021**  
**für niedrigschwellige Betreuungsgruppen**  
**Fachstelle für pflegende Angehörige mit Demenz-Servicestelle Kitzingen**

**Allgemeine Angaben**

**„Fachstelle für pflegende Angehörige mit Demenz-Servicestelle Kitzingen“**

Caritasverband für den Landkreis Kitzingen e.V. in Kooperation mit Diakonie Kitzingen e.V.  
Paul-Eber-Str. 16/18, 97318 Kitzingen

**Beschäftigte**

Frau Petra Dlugosch - 20,01 Std./pro Woche (Leitung)  
Frau Laura Zwanzger- 5,0 Std./pro Woche, 01.01. -31.12. (Verwaltung, Organisation, Anmeldung)  
Frau Melanie Wesley - 5,0 Std./pro Woche (Abrechnung, Verwaltung)  
Herr Paul Greubel – 3,5 Std./pro Woche (Geschäftsführung)  
Frau Brigitte Kriesinger - 1,5 Std/ pro Woche (Reinigung)

**Titel der Betreuungsangebote**

- „**AKTIV BLEIBEN IM ALTER - DENKEN UND BEWEGEN GEGEN DIE VERGESSLICHKEIT**“
- „**Café Zeitlos**“ - Aktivierungs- und Begegnungsgruppe für Menschen mit kognitiven Einschränkungen
- „**Café Vergissmeinnicht**“ in Wiesentheid

Die Betreuungsgruppen werden von der Fachstelle für pflegende Angehörige mit Demenz-Servicestelle Kitzingen angeboten.

**Leitende Fachkräfte der Gruppen**

Frau Petra Dlugosch, Dipl. Sozialpädagogin  
Frau Brigitte Schulze, examinierte Altenpflegerin  
Frau Martha Stock, Hauswirtschaftsmeisterin mit Alltagsbegleiterausbildung  
Vertretung Herr Norbert Korzeczek, examinierter Altenpfleger  
Vertretung Frau Brigitte Weiß, examinierte Altenpflegerin

Coronabedingt fanden 2021 keine Gruppentreffen statt. Die Gruppe „Café Zeitlos“ in Kitzingen Siedlung sowie die Gruppe „Dienstagstreff Vergissmeinnicht“ in Wiesentheid wurden ohne Gruppentreffen weitergeführt. Während des Lockdowns haben die Mitarbeiter aus den Gruppen ihre Teilnehmer regelmäßig kontaktiert.

**In Wiesentheid** fanden wöchentlich Hof und Gartenbesuche statt. Die Teilnehmer erhielten monatlich eine Gedächtnistraining-Zeitschrift und jahreszeitlich geprägte kleine Geschenke vor die Haustüre gebracht, die die Mitarbeiter der Gruppen, gebastelt, gekocht oder gebacken hatten. Anfang September fand ein Treffen „Sommerfest“ im Freien unter Beachtung der geltenden Hygienevorschriften statt.

**Siedlungsgruppe Kitzingen** unternahm auch 2021 einen Ausflug, gemeinsam mit den Angehörigen der Teilnehmer. Die Gruppenleitung Frau Schulze erstellte einen monatlichen Infobrief mit Beschäftigungsvorschlägen, Rätseln und Informationen, die sie an die Teilnehmer per Post versendet. In Heimarbeit wurden von den Teilnehmern Gemälde für ein neues Kunstprojekt erstellt die 2022 in Kitzingen im Stadtteilzentrum-Siedlung ausgestellt werden. Thema „Stadt der Katzen“.

**In Schwarzbach** hat unsere angegliederte ambulante Pflegestation eine Tagespflege eröffnet. Teilnehmer der bisherigen Gruppe sind teilweise in die Tagespflege gewechselt, andere Teilnehmer der Gruppe werden inzwischen stationär gepflegt oder sind verstorben. Die Gruppe wird voraussichtlich 2022 nicht weitergeführt.

Die Kosten für Farben und Material und reichlich Portokosten wurden von der Fachstelle übernommen. Ebenso die Kosten für Stunden der Mitarbeiter, Material, Porto, Fotokopien sind in Wiesentheid und Kitzingen entstanden, obwohl dem keine Einnahmen aus Gruppentreffen gegenüberstehen.

## **Sachbericht 2021**

### **Angebot Alltagsbegleiter**

#### **Fachstelle für pflegende Angehörige mit Demenz-Servicestelle Kitzingen**

Im Jahr 2021 wurden 19 Helfer zur Entlastung pflegender Angehöriger vermittelt. Insgesamt wurden 1797 Einsatzstunden erbracht. Zusätzlich waren auch nicht geschulte Helfer im Einsatz. Die ungeschulten Helfer hatten einen regelmäßigen Austausch und Rücksprache mit der Fachstellenleiterin und werden baldmöglichst nachgeschult. Der monatliche Austausch mit den Helfern fand während Corona überwiegend telefonisch oder im Einzelgespräch mit Abstand statt.

In vielen Beratungen wurde an die regionale Fachstelle für Demenz und Pflege im Regierungsbezirk Unterfranken (Halma in Würzburg) verwiesen und die neue Möglichkeit der Registrierung und Schulung von privaten Einzelpersonen. Die Betroffenen sollten sich um Nachbarschaftshilfe bemühen. Leider ist diese Regelung den Pflegekassen immer noch nicht bekannt und die Fachstelle musste die Pflegekassen oft über diese neue Möglichkeit aufklären.

#### **Probleme und Überlegungen zur Weiterentwicklung**

Wegen Corona konnten 2021 keine weiteren Ausbildungen für Alltagsbegleiter angeboten werden. Der Beratungsbedarf ist trotz Einschränkungen gleichgeblieben, die Anfragen nach Entlastung und Unterstützung für pflegende Angehörige steigen merklich an. Neue Alltagsbegleiter sollen 2022 nachgeschult werden.

Die Pflegenden und auch die Erkrankten erhalten einen geringen Entlastungsbetrag in der Höhe von 125 Euro pro Monat, den sie laut Werbung der Pflegekassen für - haushaltsnahe Dienstleistung - Besuch von Betreuungsgruppen - Entlastung und Betreuung durch Alltagsbegleiter - und/oder für die Investitionskosten in der Tagespflege verwenden können. Allerdings gibt es diese Leistung nur einmal und nicht für jedes der genannten Angebote. Daher besuchen viele Menschen mit Demenzdiagnose unsere Gruppenangebote, wir können aber keinen Beitrag in Rechnung stellen, weil dieser schon anderweitig verbraucht wird.

Um Menschen langfristig ambulant zu versorgen und zu betreuen und um eine stationäre Pflege möglichst lange hinauszuzögern müssen mehr finanzielle Mittel für niedrigschwellige Entlastungsleistungen zur Verfügung stehen. Für selbst schon hochbetagte Pflegenden sowie für Pflegenden, die noch berufstätig sind, sind Entlastungsleistungen die nur 2 bis 3 Stunden Entlastung pro Woche ermöglichen völlig unzureichend. Für Hilfe im Haushalt, Gruppenbetreuung und Aktivierung, Begleitung und Besuchsdienst, Sport- und Bewegung sowie auch Fahrdienste und Investitionskosten der Tagespflege müssten zweckgebunden Mittel zur Verfügung stehen. Nur so sind pflegende Angehörige weiter in der Lage Pflege, Berufstätigkeit und manchmal auch noch Kindererziehung gleichzeitig zu leisten.

Kitzingen den 30.12.2021



Petra Dlugosch  
Fachstellenleitung

**Ergebnis 2021 - Planung Haushalt 2023 / 2024 / 2025:  
 Fachstelle pfleg. Angehörige mit  
 Demenz-Serviceestelle Kitzingen**

	2021	2023	2024	2025
<b>Ausgaben</b>				
Personalkosten Fachkraft	37.208,00 €	39.100,00 €	40.000,00 €	41.000,00 €
Personalkosten Verwaltungsanteil (5 Std./Wo)	5.951,00 €	6.200,00 €	6.400,00 €	6.500,00 €
Fortbildung/ Reisekosten Fachkraft	0,00 €	1.500,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
Schulung ehrenamtliche Helfer	0,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
Aufwand Angebote zur Unterstützung im Alltag	16.697,00 €	17.000,00 €	17.000,00 €	17.000,00 €
Öffentlichkeitsarbeit/fachliches Material	1.635,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
Verwaltungs-/Bürokosten	770,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
Miete/-Nebenkosten, IT, Versich., Abschreib. etc.	13.251,00 €	11.500,00 €	11.500,00 €	11.500,00 €
<b>Gesamt Ausgaben</b>	<b>75.512,00 €</b>	<b>79.300,00 €</b>	<b>79.900,00 €</b>	<b>81.000,00 €</b>
<b>Einnahmen</b>				
Förderpauschale Fachkraft ZBFS 50% pauschal	8.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €
Förderung Angehörige Unterstützung im Alltag § 45a ff SGB XI, Anteil Zentrum Bayern Fam. u. Soz.	17.175,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €
Förderung Angehörige Unterstützung im Alltag § 45a ff SGB XI, Anteil Pflegekassen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Förderung Landkreis Kitzingen	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €
Förderung Stadt Kitzingen	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €	18.000,00 €
Eigenmittel	13.837,00 €	17.800,00 €	18.400,00 €	19.500,00 €
<b>Gesamt Einnahmen</b>	<b>75.512,00 €</b>	<b>79.300,00 €</b>	<b>79.900,00 €</b>	<b>81.000,00 €</b>